

Sportanlage Hirslen der Stadt Bülach: Architekten: H.U. Oberli, Bülach, H. Burgherr und W. Wälti, Lenzburg

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **93 (1975)**

Heft 28: **SIA-Heft, 5/1975: der öffentliche Bau**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-72782>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sportanlage Hirslen der Stadt Bülach

Architekten: H. U. Oberli, Bülach, H. Burgherr und W. Wälti, Lenzburg

DK 725.85/89

Voraussetzungen

Die Sportanlage «Hirslen» befindet sich auf dem Gebiet der Gemeinde Hochfelden, abgegrenzt durch die Autobahn im Osten, durch die Glatt nach Süden und die Hochfelderstrasse nach Norden. Diesem Umstand ist es zu verdanken, dass die Anlage nicht durch den Baustopp 1973 aufgehoben wurde. Das zur Verfügung stehende Grundstück ist gross genug für die erstellten und geplanten Anlagen:

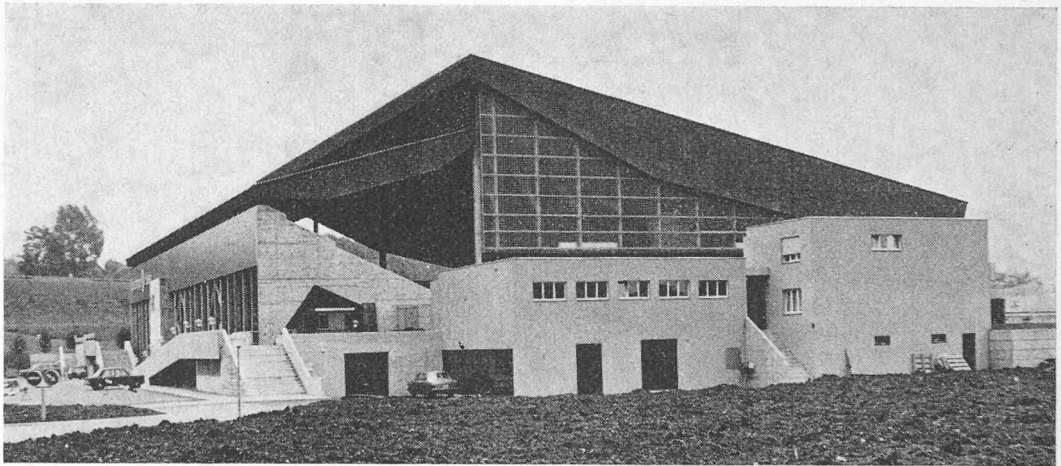
Kunsteisbahn, 2 Felder, wovon das Hockeyfeld überdacht
Hallenbad, Sauna, Liegebereich im Freien
Wohnungen
Restaurant
Minigolf – Boccia – Tischtennis – Kleinspielfelder
Parkgarage und Parkplätze im Freien

Ausgeführte Anlagen

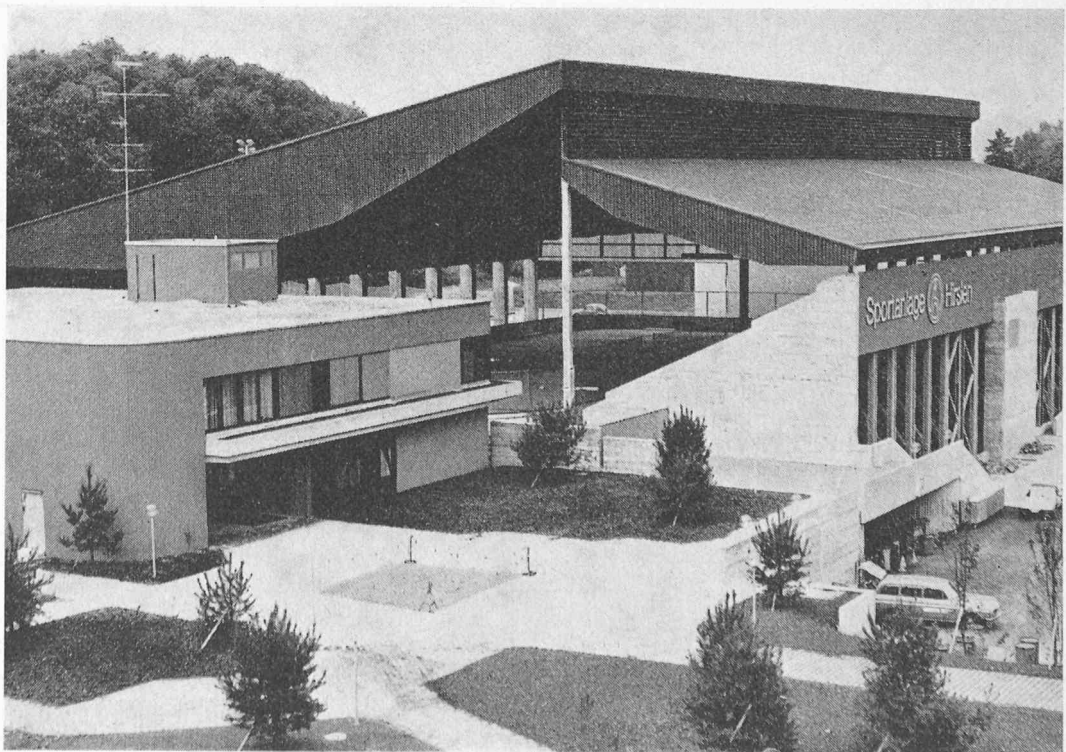
Kunsteisbahn:

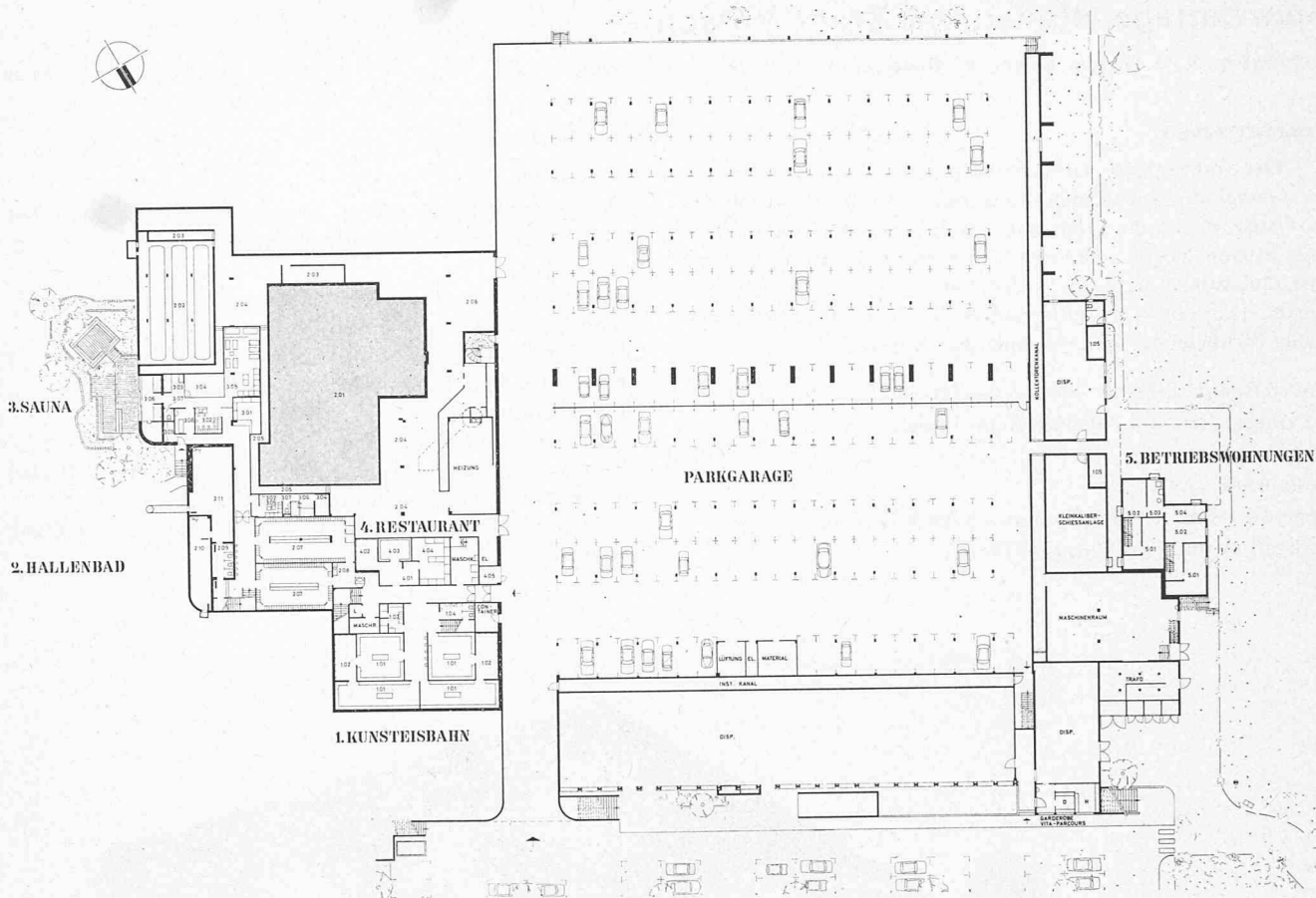
- Hockeyspielfeld 30 × 60 m, überdacht, mit rd. 3000 Zuschauerplätzen, im Sommer Tennisfelder mit verkürzten Ausläufen
- Allgemeines Eisfeld 64 × 37 m, im Sommer 4 Normaltennisplätze, Mateflexbelag
- Garderoben mit Kästchen, Kabinen, Diensträume
Kasse kombiniert mit derjenigen des Hallenbades
Betriebsräume (Technik)
Kühlanlage mit Ammoniak
- Reservarium unter Tribüne für Curlinghalle mit 2 Rinks, die entsprechende Rohinstallation ist erstellt
- 2 Schneeegruben, zur Kühlung wird Wasser aus der Glatt verwendet

Ansicht von Südwesten mit Zuschauertribüne, Betriebsgebäude und Abwartwohnungen



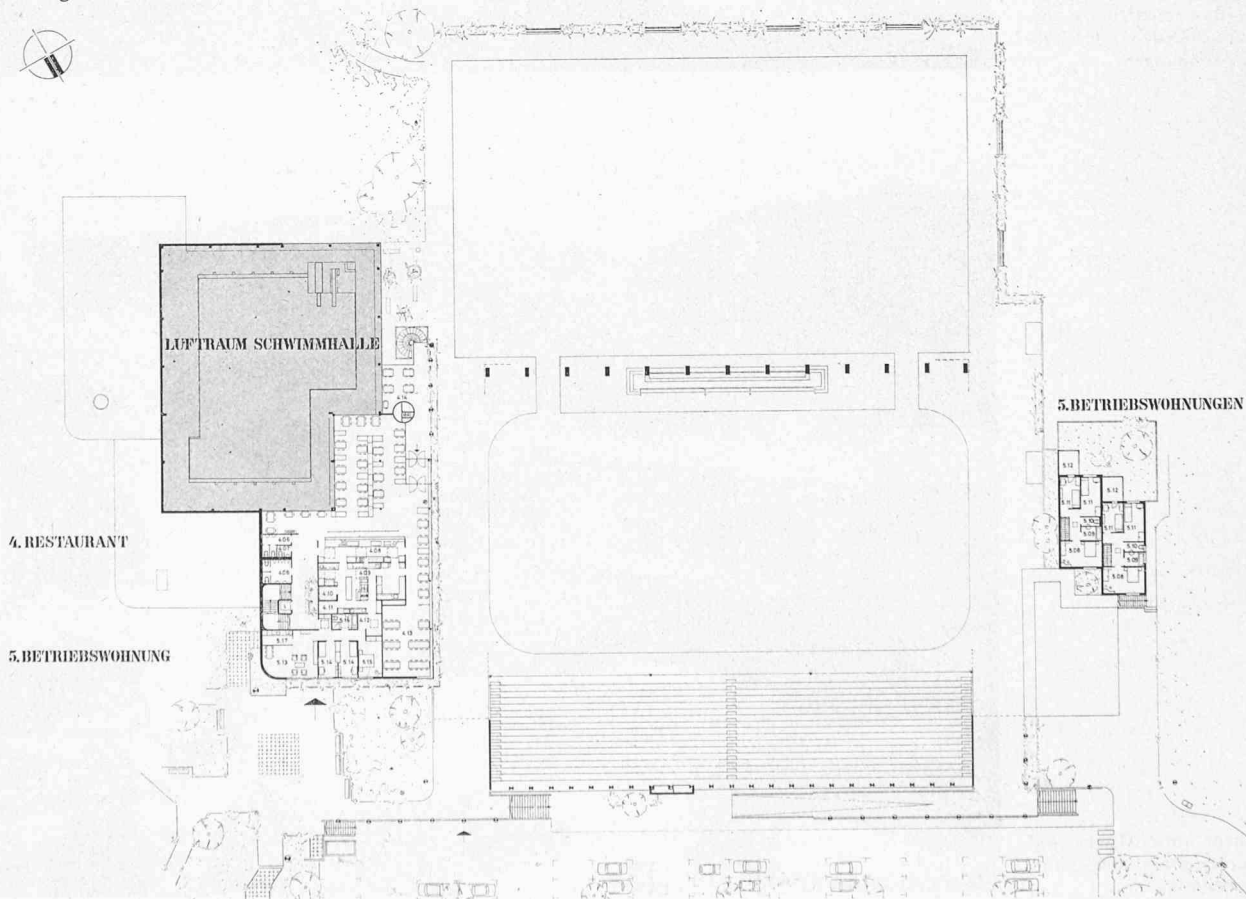
Ansicht von Osten mit Haupteingang und Garderobentrakt

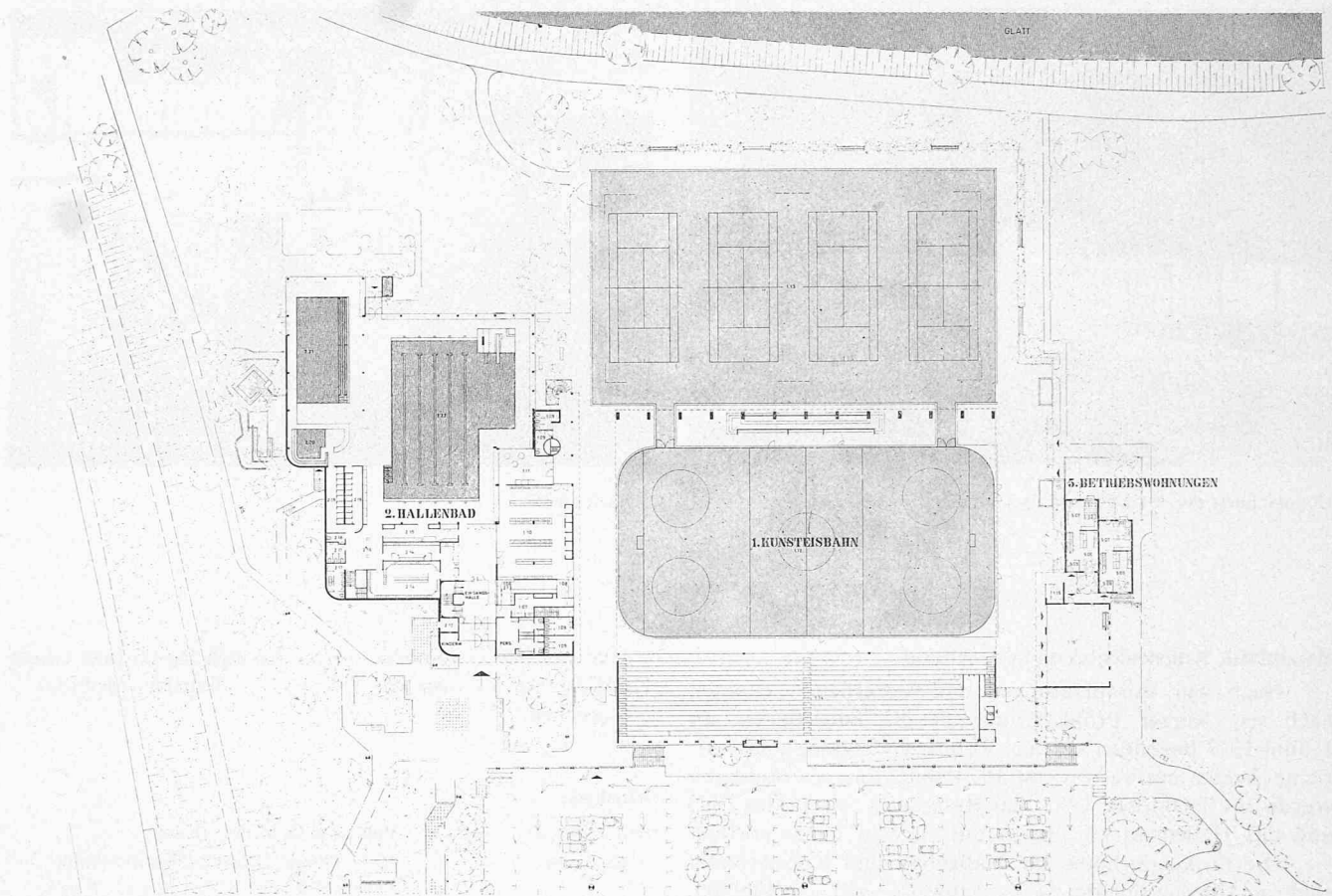




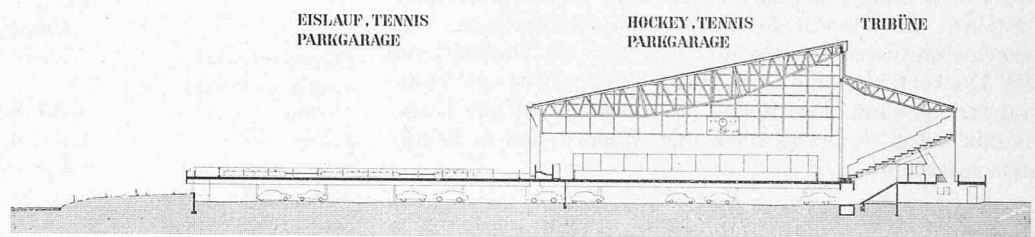
Grundriss Untergeschoss 1:900

Grundriss Erdgeschoss 1:900

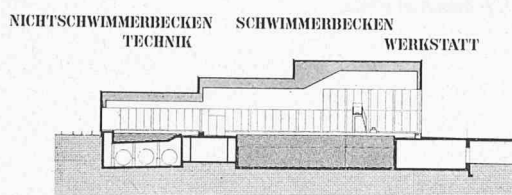




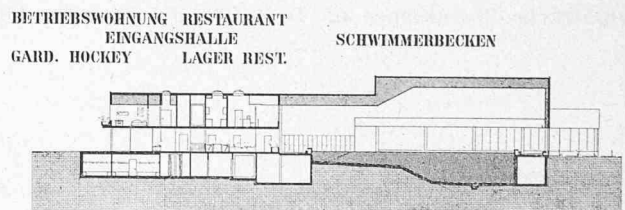
Grundriss Obergeschoss 1:1200



Querschnitt durch Kunsteisbahn 1:1200



Schnitte durch Hallenbad 1:1200



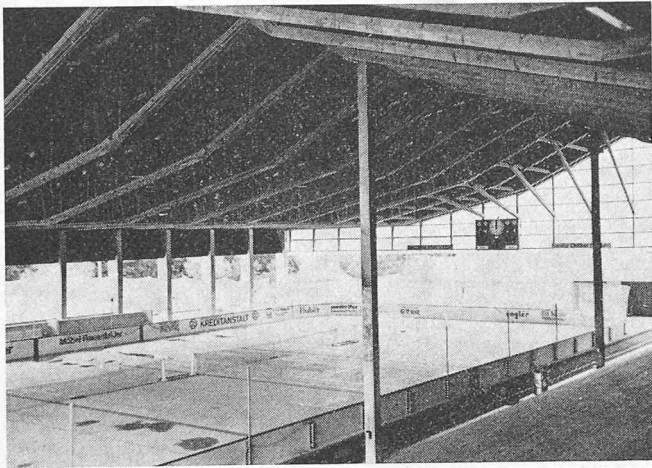
Hallenbad:

- Schwimmbecken 25 × 13,5 m
- Sprungbucht 6 × 12,0 m, 1 m/3 m Federbretter
- Anfängerbecken 8 × 16,7 m
- Planschbecken rd. 20 m²
- Umkleideräume, Toiletten, Duschen, Diensträume und Betriebsräume (Technik)
- Badwasseraufbereitung mit Chlorgas und Chlordioxyd, Vakuumanschwemmfilter mit Kieselgur
- Überflutungsrinne, Bodeneinströmdüsen bei den Becken
- Stimmungs- und Wettkampfbeleuchtung in der Schwimmhalle

- Gruppensauna für 15 Personen, Familiensauna für 5 Personen
- Kasse, Geräteraum, Massageräume

Anlagen für Eisbahn und Bad:

- 2 Dienstwohnungen zu je 4½ Zimmern
- Restaurant für Hallenbad und Kunsteisbahn gemeinsam mit 110 Plätzen. Klubraum mit 40 Plätzen und Terrasse im Freien mit 30 Plätzen
- Parkgarage unter den Eisfeldern für rd. 200 Personenkraftwagen, Anlieferung und Dienstpersonalplätzen
- Parkplätze für rd. 110 Personenkraftwagen und Kleinbus im Freien sowie für Mopeds und Velos



Überdachung der Kunsteisbahn mit Holzfachwerkträgern



Schwimmhalle

Bauablauf, Konstruktion und Gestaltung

Nach den Vorabklärungen und Vorarbeiten konnten nach sehr kurzer Projektierungszeit die Bauarbeiten am 1. Juni 1973 begonnen werden. Rohbauvollendung und Aufriete fanden am 16. August 1974 statt. Die Kunsteisbahn wurde am 7. Oktober 1974, das Restaurant am 1. Mai 1975 und das Hallenbad mit Sauna am 14. Mai 1975 eröffnet.

Die Sockelgeschosse für Hallenbad und Kunsteisbahn sind in konventioneller Massivbauweise, z. T. Sichtbeton, ausgeführt. Die Schwimmhalle ist ein Stahlbau, verkleidet mit einem orange-farbenen Profilblech; die Fensterfronten bestehen aus braun-eloxierten Aluminiumrahmen und sonnenabsorbierendem Verbundglas. Für die Überdachung des Hockeyfeldes und Zuschauertribüne wurde ein Holztragwerk gewählt. Der Boden im Hallenbad ist mit Kleinmosaik belegt. Eingangshallen und Treppen sind in Kunststein ausgeführt.

Baukosten

Die endgültige Bauabrechnung liegt noch nicht vor. Voraussichtlich werden die Kosten inklusive Teuerung und zusätzliche Investitionen rd. 14 500 000 Fr. betragen. Dies

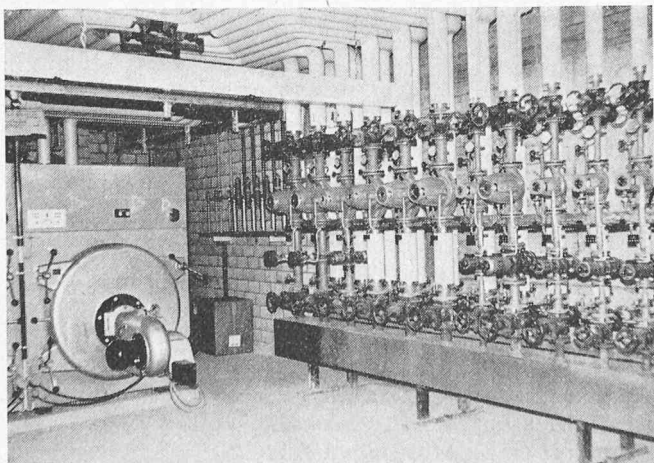
würde für das Hallenbad mit Sauna und Restaurant einem Kubikmeterpreis von rd. 290 Fr. – inklusive Mobiliar – entsprechen.

Beteiligte:

Bauherrschaft:	Politische Gemeinde Bülach
Architekten:	H. U. Oberli, Bülach, Kunsteisbahn und Umgebung H. Burgherr und W. Wälti, SIA, Hallenbad
Bauingenieure:	J. Dieterle und K. Schneider, SIA, Bachenbülach T. Knapkiewicz und Böni, SIA, Winterthur H. Sigrist, Bülach
Elektroingenieur:	H. Hiltbrand und R. Klingenfuss, Zürich
Sanitär- und Heizungsingenieure:	A. Aeberli, Affoltern a. A.
Lüftung:	B. Kannevischer, Zug
Wasseraufbereitung:	Sulzer AG, Winterthur
Kältetechnik:	
Statik, Dachkonstruktion:	H. Menig, St. Gallen

Adresse des Verfassers: H. Burgherr, dipl. Arch. ETH/SIA, Wili-graben 23, 5600 Lenzburg

Installationsraum



Restaurant

